

SEBASTIAN BENZ

# Der Teileschutz im Urheberrecht

*Geistiges Eigentum und  
Wettbewerbsrecht*

---

**Mohr Siebeck**

# Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht

herausgegeben von

Peter Heermann, Diethelm Klippel,  
Ansgar Ohly und Olaf Sosnitza

143





Sebastian Benz

# Der Teileschutz im Urheberrecht

Mohr Siebeck

*Sebastian Benz*, geboren 1985; Studium der Rechtswissenschaften in München und Aix-en-Provence; 2011 Erste Juristische Prüfung; Referendariat in München und New York; 2013 Zweite Juristische Staatsprüfung; 2017 Promotion.

ISBN 978-3-16-155900-6 / eISBN 978-3-16-156157-3

DOI 10.1628/978-3-16-156157-3

ISSN 1860-7306 / eISSN 2569-3956 (Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2018 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck aus der Times New Roman gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

*Meinen Eltern*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2017 von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen. Für die Veröffentlichung wurden Rechtsprechung und Literatur bis Dezember 2017 berücksichtigt.

An erster Stelle gilt mein herzlicher Dank meinem Doktorvater Professor Dr. Ansgar Ohly, LL.M., der das Thema dieser Arbeit angeregt und sie durch viele persönliche Gespräche und hilfreiche Anmerkungen in vorbildlicher Weise betreut und gefördert hat. Professor Dr. Matthias Leistner, LL.M., danke ich für die eingehende und zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Die Entstehung dieser Arbeit wurde durch ein zweijähriges Stipendium des Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb in München gefördert. Den Direktoren des Max-Planck-Instituts möchte ich hierfür herzlich danken. Zudem gilt mein Dank auch den Mitarbeitern des Instituts und seiner Bibliothek für ihre große Hilfsbereitschaft sowie meinen Freunden und Kollegen am Institut für ihre vielfältige Unterstützung während der verschiedenen Phasen meiner Promotion.

Weiterhin möchte ich mich bei der Studienstiftung des deutschen Volkes für ihre zweijährige ideelle Förderung bedanken. Für die Aufnahme dieser Arbeit in die Schriftenreihe „Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht“ danke ich den Herausgebern.

Schließlich möchte ich mich von Herzen bei meiner ganzen Familie bedanken, insbesondere bei meinen Eltern Marlis und Thomas Benz, die mich während meiner gesamten Ausbildung stets unterstützt und meine Arbeit mit Interesse begleitet haben. Darüber hinaus schulde ich meiner Mutter, meiner Schwester Franziska und Giorgio Decker für die umfassende und detaillierte Korrektur meiner Dissertation großen Dank. Gewidmet ist diese Arbeit meinen Eltern.

München, im Februar 2018

Sebastian Benz



## Inhaltsübersicht

Einleitung . . . . .	1
<i>A. Ausgangspunkt der Untersuchung . . . . .</i>	1
<i>B. Gegenstand der Untersuchung und Begriffserläuterungen . . . . .</i>	3
<i>C. Stand der Forschung . . . . .</i>	6
<i>D. Gang der Untersuchung und Methodik . . . . .</i>	7
Teil 1: Der Schutz von Werkteilen . . . . .	11
Kapitel 1: Die unionsrechtlichen Vorgaben für den Schutz von Werkteilen: die <i>Infopaq</i> -Rechtsprechung des EuGH . . . . .	13
<i>A. Rechtssache Infopaq/DDF . . . . .</i>	13
<i>B. Folgeurteile des EuGH . . . . .</i>	18
Kapitel 2: Der Schutz von Werkteilen in Deutschland . . . . .	73
<i>A. Individualität als zentrale Schutzvoraussetzung für Werke . . . . .</i>	73
<i>B. Das Erfordernis einer persönlichen geistigen Schöpfung als Schutzvoraussetzung für Werkteile . . . . .</i>	78
<i>C. Rezeption der Infopaq-Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen . . . . .</i>	81
Kapitel 3: Der Schutz von Werkteilen in Frankreich . . . . .	83
<i>A. Originalität als zentrale Schutzvoraussetzung für Werke . . . . .</i>	83
<i>B. Der Schutz von Werkteilen und die Diskussion über die Mindestgröße eines Werks . . . . .</i>	88
<i>C. Rezeption der Infopaq-Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen . . . . .</i>	93

Kapitel 4: Der Schutz von Teilen von originellen literarischen, dramatischen, musikalischen und künstlerischen Werken im Vereinigten Königreich . . . . .	95
<i>A. Originalität als zentrale Schutzvoraussetzung für literarische, dramatische, musikalische und künstlerische Werke . . . . .</i>	97
<i>B. Die gesetzliche Konzeption der wesentlichen Entnahme . . . . .</i>	103
<i>C. Rezeption der Infopaq-Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen durch Integration in die Prüfung der wesentlichen Entnahme . . . . .</i>	112
 Teil 2: Der Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten . . . . .	 119
 Kapitel 5: Völkerrechtliche Vorgaben für den Teileschutz bei verwandten Schutzrechten . . . . .	 121
<i>A. Art. 1 lit. c GTA . . . . .</i>	122
<i>B. Keine ausdrückliche Regelung des Teileschutzes in den übrigen internationalen Abkommen . . . . .</i>	125
<i>C. Zusammenfassung . . . . .</i>	136
 Kapitel 6: Ausdrückliche unionsrechtliche Regelung des Teileschutzes beim Datenbankherstellerrecht, Art. 7 Abs. 1 RL 96/9/EG . . . . .	 139
 Kapitel 7: Der Teileschutz bei verwandten Schutzrechten in Deutschland: Uneinheitlichkeit der Lösungsansätze . . . . .	 145
<i>A. Der Teileschutz bei werkakzessorischen verwandten Schutzrechten . . . . .</i>	146
<i>B. Der Teileschutz bei verwandten Schutzrechten zum Schutz rein technischer, finanzieller oder organisatorischer Leistungen . . . . .</i>	162
<i>C. Verwandte Schutzrechte mit gesetzlich kodifizierter Untergrenze für den Teileschutz . . . . .</i>	187
<i>D. Zusammenfassung . . . . .</i>	197
 Kapitel 8: Der Teileschutz bei Nachbarrechten in Frankreich: Uneinheitlichkeit der Lösungsansätze . . . . .	 201
<i>A. Teileschutz bei ausübenden Künstlern . . . . .</i>	201
<i>B. Teileschutz bei Tonträgerherstellern . . . . .</i>	205

<i>C. Teileschutz bei Bildtonträgerherstellern</i> . . . . .	207
<i>D. Teileschutz bei Sendeunternehmen</i> . . . . .	208
<i>E. Teileschutz bei Datenbankherstellern</i> . . . . .	210
<i>F. Teileschutz bei nachgelassenen Werken</i> . . . . .	211
<i>G. Teileschutz bei Sportveranstaltern</i> . . . . .	213
<i>H. Zusammenfassung</i> . . . . .	215
<b>Kapitel 9: Der Teileschutz bei Nachbarrechten im Vereinigten Königreich: Einheitliches Kriterium der wesentlichen Entnahme</b>	217
<i>A. Teileschutz bei Tonaufnahmen, Filmen, Sendungen und typografischen Gestaltungen</i> . . . . .	218
<i>B. Teileschutz bei zuvor unveröffentlichten Werken</i> . . . . .	238
<i>C. Teileschutz bei ausübenden Künstlern</i> . . . . .	239
<i>D. Teileschutz bei Datenbanken</i> . . . . .	242
<i>E. Schutz origineller Werke unterhalb der unionsrechtlichen Originalitätsschwelle?</i> . . . . .	244
<i>F. Zusammenfassung</i> . . . . .	246
<b>Kapitel 10: Eigener Lösungsansatz für den Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten unter Berücksichtigung der Harmonisierung</b> . . . . .	249
<i>A. Unionsrechtliche Vorgaben für den Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten</i> . . . . .	250
<i>B. Teileschutz außerhalb des vollharmonisierten Bereichs</i> . . . . .	455
<b>Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse</b> . . . . .	481
<i>A. Reichweite und Grad der Harmonisierung des Teileschutzes beim Urheberrecht und bei den verwandten Schutzrechten</i> . . . . .	481
<i>B. Maßstäbe für die Schutzfähigkeit von Teilen der Schutzgegenstände</i>	485
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	489
<b>Sachregister</b> . . . . .	517



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VII
Einleitung . . . . .	1
<i>A. Ausgangspunkt der Untersuchung</i> . . . . .	1
<i>B. Gegenstand der Untersuchung und Begriffserläuterungen</i> . . . . .	3
<i>C. Stand der Forschung</i> . . . . .	6
<i>D. Gang der Untersuchung und Methodik</i> . . . . .	7
Teil 1: Der Schutz von Werkteilen . . . . .	11
Kapitel 1: Die unionsrechtlichen Vorgaben für den Schutz von Werkteilen: die <i>Infopaq</i> -Rechtsprechung des EuGH . . . . .	13
<i>A. Rechtssache Infopaq/DDF</i> . . . . .	13
<i>B. Folgeurteile des EuGH</i> . . . . .	18
I. Zum Erfordernis der eigenen geistigen Schöpfung . . . . .	18
1. Weiterentwicklung des Werkbegriffs in den Folgeurteilen . . . . .	19
2. Einheitlichkeit und Vollharmonisierung des Werkbegriffs . . . . .	21
a) Einheitlichkeit des Werkbegriffs . . . . .	21
aa) Einheitliche Geltung des unionsrechtlichen Werkbegriffs für alle harmonisierten Verwertungsrechte . . . . .	22
bb) Einheitliche Geltung des unionsrechtlichen Werkbegriffs für alle Werkarten . . . . .	24
b) Vollharmonisierung des Werkbegriffs . . . . .	27
aa) Argumente gegen eine Vollharmonisierung des Werkbegriffs . . . . .	27
bb) Vollharmonisierung des Werkbegriffs durch Vollharmonisierung der Verwertungsrechte des Urhebers (1) Vollharmonisierung der Verwertungsrechte des Urhebers in Art. 2 bis 4 RL 2001/29/EG und Art. 3 Abs. 1 RL 2006/115/EG . . . . .	30 33

(2) Vollharmonisierung des Werkbegriffs nur im Rahmen der Vollharmonisierung der Verwertungsrechte . . . .	41
cc) Vollharmonisierung des Werkbegriffs auch für Werke der angewandten Kunst . . . . .	47
3. Zwischenergebnis . . . . .	48
II. Zum Teileschutz . . . . .	49
1. Weiterentwicklung des unionsrechtlichen Maßstabs für den Schutz von Werkteilen in den Folgeurteilen . . . . .	49
a) Rechtssache <i>BSA/Kulturministerium</i> . . . . .	49
b) Verb. Rechtssachen <i>Football Association Premier League u.</i> <i>Murphy</i> . . . . .	51
c) Rechtssache <i>Painer/Standard</i> . . . . .	55
d) Rechtssache <i>SAS Institute</i> . . . . .	56
e) Rechtssache <i>Nintendo/PC Box</i> . . . . .	57
f) Zusammenfassung . . . . .	58
2. Einheitlichkeit und Vollharmonisierung des Maßstabs für den Schutz von Werkteilen . . . . .	59
a) Harmonisierung des Teileschutzes durch Vollharmonisierung der Verwertungsrechte (horizontale Harmonisierung) . . . .	59
aa) Schutzfähigkeit von Werkteilen bei allen Verwertungsrechten im Unionsrecht . . . . .	60
bb) Einheitliche Geltung der Grundsätze der <i>Infopaq</i> - Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen . . . . .	62
cc) Vollharmonisierung des Teileschutzes im Rahmen der Vollharmonisierung einzelner Verwertungsrechte . . . .	63
b) Harmonisierung des Teileschutzes durch Vollharmonisierung des Werkbegriffs für bestimmte Werkarten (vertikale Harmonisierung) . . . . .	68
aa) Einheitliche Geltung der Grundsätze der <i>Infopaq</i> - Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen . . . . .	68
bb) Vollharmonisierung des Teileschutzes unabhängig von einzelnen Verwertungsrechten . . . . .	69
c) Zwischenergebnis . . . . .	72
 Kapitel 2: Der Schutz von Werkteilen in Deutschland . . . . .	73
A. Individualität als zentrale Schutzvoraussetzung für Werke . . . . .	73
B. Das Erfordernis einer persönlichen geistigen Schöpfung als Schutzvoraussetzung für Werkteile . . . . .	78
C. Rezeption der <i>Infopaq</i> -Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen . .	81

Kapitel 3: Der Schutz von Werkteilen in Frankreich . . . . .	83
<i>A. Originalität als zentrale Schutzvoraussetzung für Werke</i> . . . . .	83
<i>B. Der Schutz von Werkteilen und die Diskussion über die Mindestgröße eines Werks</i> . . . . .	88
<i>C. Rezeption der Infopaq-Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen</i> . . . . .	93
 Kapitel 4: Der Schutz von Teilen von originellen literarischen, dramatischen, musikalischen und künstlerischen Werken im Vereinigten Königreich . . . . .	 95
<i>A. Originalität als zentrale Schutzvoraussetzung für literarische, dramatische, musikalische und künstlerische Werke</i> . . . . .	97
<i>B. Die gesetzliche Konzeption der wesentlichen Entnahme</i> . . . . .	103
<i>C. Rezeption der Infopaq-Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen durch Integration in die Prüfung der wesentlichen Entnahme</i> . . . . .	112
 Teil 2: Der Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten . . . . .	 119
 Kapitel 5: Völkerrechtliche Vorgaben für den Teileschutz bei verwandten Schutzrechten . . . . .	 121
<i>A. Art. 1 lit. c GTA</i> . . . . .	122
<i>B. Keine ausdrückliche Regelung des Teileschutzes in den übrigen internationalen Abkommen</i> . . . . .	125
I. Rom-Abkommen . . . . .	125
II. TRIPS . . . . .	128
III. WPPT . . . . .	130
IV. BTAP . . . . .	135
<i>C. Zusammenfassung</i> . . . . .	136
I. Zum Schutz der Tonträgerhersteller . . . . .	136
II. Zum Schutz der Sendeunternehmen . . . . .	137
III. Zum Schutz der ausübenden Künstler . . . . .	137
 Kapitel 6: Ausdrückliche unionsrechtliche Regelung des Teileschutzes beim Datenbankherstellerrecht, Art. 7 Abs. 1 RL 96/9/EG . . . . .	 139

<b>Kapitel 7: Der Teileschutz bei verwandten Schutzrechten in Deutschland: Uneinheitlichkeit der Lösungsansätze . . . . .</b>	<b>145</b>
<i>A. Der Teileschutz bei werkakzessorischen verwandten Schutzrechten . . . . .</i>	<i>146</i>
I. Teileschutz bei nachgelassenen Werken, § 71 UrhG . . . . .	146
II. Teileschutz bei wissenschaftlichen Ausgaben, § 70 UrhG . . . . .	148
III. Teileschutz bei ausübenden Künstlern, §§ 73 ff. UrhG . . . . .	149
IV. Teileschutz bei Veranstaltern, § 81 UrhG . . . . .	155
V. Teileschutz bei Filmherstellern, § 94 UrhG . . . . .	157
VI. Zusammenfassung . . . . .	161
<i>B. Der Teileschutz bei verwandten Schutzrechten zum Schutz rein technischer, finanzieller oder organisatorischer Leistungen . . . . .</i>	<i>162</i>
I. Teileschutz bei Laufbildern, § 95 UrhG . . . . .	163
II. Teileschutz bei Tonträgerherstellern, § 85 UrhG . . . . .	165
III. Teileschutz bei Lichtbildern, § 72 UrhG . . . . .	177
IV. Teileschutz bei Sendeunternehmen, § 87 UrhG . . . . .	181
V. Zusammenfassung . . . . .	185
<i>C. Verwandte Schutzrechte mit gesetzlich kodifizierter Untergrenze für den Teileschutz . . . . .</i>	<i>187</i>
I. Teileschutz bei Datenbankherstellern, §§ 87a ff. UrhG . . . . .	187
II. Teileschutz bei Presseverlegern, §§ 87f f. UrhG . . . . .	188
<i>D. Zusammenfassung . . . . .</i>	<i>197</i>
 <b>Kapitel 8: Der Teileschutz bei Nachbarrechten in Frankreich: Uneinheitlichkeit der Lösungsansätze . . . . .</b>	 <b>201</b>
<i>A. Teileschutz bei ausübenden Künstlern . . . . .</i>	<i>201</i>
<i>B. Teileschutz bei Tonträgerherstellern . . . . .</i>	<i>205</i>
<i>C. Teileschutz bei Bildtonträgerherstellern . . . . .</i>	<i>207</i>
<i>D. Teileschutz bei Sendeunternehmen . . . . .</i>	<i>208</i>
<i>E. Teileschutz bei Datenbankherstellern . . . . .</i>	<i>210</i>
<i>F. Teileschutz bei nachgelassenen Werken . . . . .</i>	<i>211</i>
<i>G. Teileschutz bei Sportveranstaltern . . . . .</i>	<i>213</i>
<i>H. Zusammenfassung . . . . .</i>	<i>215</i>
 <b>Kapitel 9: Der Teileschutz bei Nachbarrechten im Vereinigten Königreich: Einheitliches Kriterium der wesentlichen Entnahme . . . . .</b>	 <b>217</b>
<i>A. Teileschutz bei Tonaufnahmen, Filmen, Sendungen und typografischen Gestaltungen . . . . .</i>	<i>218</i>
I. Typografische Gestaltungen . . . . .	220

II. Tonaufnahmen . . . . .	224
III. Filme . . . . .	227
IV. Sendungen . . . . .	235
V. Zusammenfassung . . . . .	237
<i>B. Teileschutz bei zuvor unveröffentlichten Werken . . . . .</i>	<i>238</i>
<i>C. Teileschutz bei ausübenden Künstlern . . . . .</i>	<i>239</i>
<i>D. Teileschutz bei Datenbanken . . . . .</i>	<i>242</i>
<i>E. Schutz origineller Werke unterhalb der unionsrechtlichen Originalitätsschwelle? . . . . .</i>	<i>244</i>
<i>F. Zusammenfassung . . . . .</i>	<i>246</i>

## Kapitel 10: Eigener Lösungsansatz für den Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten unter Berücksichtigung der Harmonisierung . . . . . 249

<i>A. Unionsrechtliche Vorgaben für den Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten . . . . .</i>	<i>250</i>
I. Harmonisierung des Teileschutzes durch horizontale Harmonisierung einzelner Verwertungsrechte . . . . .	250
1. Reichweite und Grad der Harmonisierung des Teileschutzes durch Harmonisierung bestimmter Verwertungsrechte . . . . .	250
a) Allgemeine Grundsätze zur mittelbaren Harmonisierung des Teileschutzes durch Harmonisierung der Verwertungsrechte	251
b) Art. 2 RL 2001/29/EG . . . . .	255
aa) Keine ausdrücklichen Vorgaben für den Teileschutz in der Rechtsprechung des EuGH . . . . .	255
bb) Vollharmonisierung des Teileschutzes durch Vollharmonisierung des Vervielfältigungsrechts . . . . .	257
c) Art. 3 Abs. 2 RL 2001/29/EG . . . . .	262
d) Art. 3, 7 und 9 RL 2006/115/EG . . . . .	266
e) Art. 8 RL 2006/115/EG (i.V.m. Art. 4 RL 93/83/EWG) . . . . .	269
f) Art. 8 RL 93/83/EWG . . . . .	275
g) Zusammenfassung . . . . .	276
2. Inhaltliche Vorgaben für den Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten der ausübenden Künstler, Tonträgerhersteller, Filmhersteller und Sendeunternehmen . . . . .	278
a) Einheitlicher Maßstab für alle Verwertungsrechte eines Leistungsschutzberechtigten . . . . .	279
b) Einheitlicher Maßstab für die verwandten Schutzrechte der ausübenden Künstler, Tonträgerhersteller, Filmhersteller und Sendeunternehmen . . . . .	284

aa) Tonträgerherstellerrecht . . . . .	285
(1) Entstehungsvoraussetzungen . . . . .	285
(2) Schutzgegenstand . . . . .	288
bb) Filmherstellerrecht . . . . .	290
(1) Entstehungsvoraussetzungen . . . . .	290
(2) Abgrenzung zum Schutz von Tonträgern . . . . .	293
(3) Schutzgegenstand . . . . .	295
cc) Schutzrecht für Sendeunternehmen . . . . .	296
(1) Entstehungsvoraussetzungen . . . . .	296
(2) Schutzgegenstand . . . . .	300
dd) Interpretenrecht . . . . .	301
(1) Entstehungsvoraussetzungen . . . . .	301
(a) Darbietungsgegenstand . . . . .	302
(b) Darbietungshandlung . . . . .	305
(2) Schutzgegenstand . . . . .	308
ee) Einheitliche Ausgestaltung des Schutzzumfangs . . . . .	311
c) Erforderlichkeit eines einschränkenden Kriteriums für den Teileschutz . . . . .	312
aa) Wettbewerbsrechtlicher Charakter der verwandten Schutzrechte . . . . .	313
(1) Wettbewerbsrechtliche Prägung der verwandten Schutzrechte in den nationalen Rechtsordnungen . . . . .	314
(a) Deutschland . . . . .	314
(b) Frankreich . . . . .	317
(c) Vereinigtes Königreich . . . . .	317
(2) Wettbewerbsrechtliche Prägung der verwandten Schutzrechte auch im Unionsrecht . . . . .	318
(a) Grundsatz der Unionstreue . . . . .	318
(b) Entwicklung des Schutzes in internationalen Abkommen . . . . .	320
(c) Schutz nur gegen technische Übernahme . . . . .	321
(d) Zwischenergebnis . . . . .	322
(3) Konsequenzen für den Teileschutz . . . . .	322
bb) Ziel der angemessenen Vergütung der Schutzberechtigten . . . . .	323
cc) Gesetzgeberische Wertentscheidungen . . . . .	327
(1) Unionsrecht . . . . .	328
(2) Nationales Recht . . . . .	330
dd) Grundrechte . . . . .	331

(1) Meinungs- und Informationsfreiheit (Art. 11 Abs. 1 GRCh) . . . . .	335
(2) Kunstfreiheit (Art. 13 S. 1 Alt. 1 GRCh) . . . . .	338
(a) Sachlicher Schutzbereich . . . . .	339
(b) Einschränkung der Kunstfreiheit durch den Schutz kleinster Teile . . . . .	340
(c) Kein angemessenes Gleichgewicht zwischen dem Schutz des geistigen Eigentums und der Kunstfreiheit . . . . .	341
(d) Zwischenergebnis . . . . .	353
(e) Herstellung eines angemessenen Gleichgewichts durch Einführung einer Schranke für kreative Nutzungen? . . . . .	353
(3) Zwischenergebnis . . . . .	359
ee) Folgeprobleme . . . . .	359
ff) Zwischenergebnis . . . . .	360
d) Abzulehnende Lösungsansätze . . . . .	360
aa) Entstehungsvoraussetzungen der Schutzrechte als Schutzvoraussetzungen für Teile? . . . . .	360
(1) Keine Übertragung der Maßstäbe der <i>Infopaq</i> - Rechtsprechung auf die verwandten Schutzrechte . . . . .	361
(2) Kein allgemeiner immaterialgüterrechtlicher Grundsatz des Zusammenhangs von Entstehungsvoraussetzungen und Teileschutz . . . . .	365
(3) Nur geringfügige Beschränkung des Teileschutzes durch die Orientierung an den Entstehungsvoraussetzungen . . . . .	369
(4) Ergänzung der Entstehungsvoraussetzungen um das Kriterium der statistischen Einmaligkeit im leistungsschutzrechtlichen Sinne? . . . . .	371
(5) Zwischenergebnis . . . . .	372
bb) Individualisierbarkeit? . . . . .	372
cc) Werkakzessorietät? . . . . .	375
dd) Quantität? . . . . .	377
ee) Freie Benutzung nicht gleichwertig nachahmbarer Teile? . . . . .	379
ff) Zwischenergebnis . . . . .	387
e) Entwicklung eines wettbewerbsrechtlichen Lösungsansatzes . . . . .	388
aa) Wettbewerbsrechtlich geprägte Lösungsansätze in Rechtsprechung und Literatur . . . . .	388
(1) Zum Teileschutz . . . . .	389

(2) Zur freien Benutzung . . . . .	392
bb) Kriterium der Wesentlichkeit in wettbewerblicher Hinsicht . . . . .	395
(1) Erforderlichkeit eines Substitutionswettbewerbs . . . . .	397
(2) Konsequenz für den Teileschutz: Schutzfähigkeit qualitativ prägender Teile . . . . .	401
(3) Zwischenergebnis . . . . .	406
cc) Berücksichtigung potenziell lizenzierbarer Märkte? . . . . .	406
dd) Aufwendungsersparnis? . . . . .	411
ee) Isolierte Verwertung unwesentlicher Teile . . . . .	413
ff) Vereinbarkeit mit den Vorgaben in internationalen Abkommen . . . . .	416
gg) Angemessenes Gleichgewicht zwischen Eigentumsrecht und Kunstfreiheit . . . . .	418
hh) Zusammenfassung . . . . .	420
f) Zwischenergebnis . . . . .	421
3. Ergebnis zur Harmonisierung des Teileschutzes bei den verwandten Schutzrechten der ausübenden Künstler, Tonträgerhersteller, Filmhersteller und Sendeunternehmen . . . . .	421
4. Umsetzung der unionsrechtlichen Vorgaben im nationalen Recht . . . . .	422
a) Entsprechende Auslegung von Schrankenregelungen? . . . . .	423
b) Analoge Anwendung von § 24 UrhG? . . . . .	425
c) Begrenzung des Teileschutzes . . . . .	426
II. Harmonisierung des Teileschutzes durch vertikale Harmonisierung einzelner verwandter Schutzrechte . . . . .	427
1. Erstausgaben, Art. 4 RL 2006/116/EG . . . . .	428
2. Kritische und wissenschaftliche Ausgaben, Art. 5 RL 2006/116/EG . . . . .	432
3. Schutz „anderer“ Fotografien, Art. 6 S. 3 RL 2006/116/EG . . . . .	441
4. Datenbanken, Art. 7 ff. RL 96/9/EG . . . . .	443
5. Zusammenfassung . . . . .	450
III. Zusammenfassung . . . . .	450
IV. Ausblick: Vorschlag der Europäischen Kommission für ein verwandtes Schutzrecht für Presseveröffentlichungen . . . . .	452
B. Teileschutz außerhalb des vollharmonisierten Bereichs . . . . .	455
I. Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten der ausübenden Künstler, Tonträgerhersteller, Filmhersteller und Sendeunternehmen außerhalb des harmonisierten Bereichs . . . . .	456
II. Unionsrechtlich nicht geregelte Schutzrechte . . . . .	458

1. Zusätzliche Schutzrechte im Vereinigten Königreich . . . . .	458
a) Typografische Gestaltungen, Sec. 1(1)(c) CDPA 1988 . . . . .	459
b) Darbietungen von Varietéstücken und ähnliche Aufführungen, Sec. 180(2)(d) CDPA 1988 . . . . .	461
2. Zusätzliche Schutzrechte in Deutschland . . . . .	462
a) Wissenschaftliche Ausgaben von Texten, § 70 Abs. 1 Alt. 2 UrhG . . . . .	463
b) Lichtbilder, § 72 UrhG . . . . .	464
c) Veranstalter, § 81 UrhG . . . . .	468
d) Presseverleger, §§ 87f f. UrhG . . . . .	469
3. Zusätzliche Schutzrechte in Frankreich . . . . .	473
a) Darbietungen von Varietéstücken, Zirkusnummern oder Marionettenstücken, Art. L. 212-1 Code de la propriété intellectuelle? . . . . .	474
b) Aufzeichnungen unbewegter Bildfolgen, Art. L. 215-1 Code de la propriété intellectuelle . . . . .	475
c) Sportveranstalter, Art. L. 333-1 ss. Code du sport . . . . .	476
III. Zusammenfassung . . . . .	479
 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse . . . . .	 481
<i>A. Reichweite und Grad der Harmonisierung des Teileschutzes beim     Urheberrecht und bei den verwandten Schutzrechten . . . . .</i>	<i>481</i>
<i>B. Maßstäbe für die Schutzfähigkeit von Teilen der Schutzgegenstände</i>	<i>485</i>
 Literaturverzeichnis . . . . .	 489
 Sachregister . . . . .	 517



# Einleitung

## A. Ausgangspunkt der Untersuchung

Die aktuelle Diskussion über die Ausgestaltung des Urheberrechts ist geprägt durch zwei Entwicklungen: Digitalisierung und Harmonisierung.<sup>1</sup> Die zunehmenden Möglichkeiten der digitalen Technologie haben zur Folge, dass fortlaufend neue Produkte und Nutzungsarten entstehen, die in das bestehende Gefüge des Urheberrechts eingeordnet werden müssen.<sup>2</sup> Diese Aufgabe wird sowohl von der Legislative als auch von der Judikative wahrgenommen. So hat etwa der Schutz von Datenbanken vor allem deswegen eine Regelung durch den Unionsgesetzgeber in der Datenbank-Richtlinie 96/9/EG<sup>3</sup> erfahren, weil die Herstellung moderner elektronischer Datenspeicher- und Datenverarbeitungs-Systeme erhebliche Investitionen erfordert (vgl. Erwägungsgründe 12 und 13 RL 96/9/EG).<sup>4</sup> Die Möglichkeit, digitale Güter im Internet der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen, hat ihren Niederschlag in der Einführung eines gesonderten Verwertungsrechts der öffentlichen Zugänglichmachung gefunden (Art. 3 Abs. 1 und 2 Richtlinie 2001/29/EG zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft<sup>5</sup>). Diese beiden Beispiele stehen zugleich auch exemplarisch für die zunehmende Harmonisierung des Urheberrechts und verdeutlichen somit, dass diese beiden Entwicklungen miteinander verbunden sind. Durch die Harmonisierung des Urheberrechts sollen Rechtsunterschiede zwischen den nationalen Rechtsordnungen beseitigt, Rechtssicherheit für Rechteinhaber und Nutzer geschaffen und das Funktionieren des Binnenmarktes gewährleistet werden (vgl. Erwägungs-

---

<sup>1</sup> Vgl. *Leistner*, S. 1.

<sup>2</sup> Vgl. *Ohly*, DJT-Gutachten, F 9 f.; *Stalder*, S. 92 ff., 105, 107 f.

<sup>3</sup> Richtlinie 96/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 1996 über den rechtlichen Schutz von Datenbanken.

<sup>4</sup> Die Richtlinie 96/9/EG zielt daher, wie auch aus ihrem Erwägungsgrund 14 hervorgeht, primär auf den Schutz elektronischer, nicht auf den Schutz nicht-elektronischer Datenbanken ab.

<sup>5</sup> Richtlinie 2001/29/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft.

gründe 1, 6 und 7 RL 2001/29/EG).<sup>6</sup> Sie gewinnt daher im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Güter eine besondere Bedeutung, weil digitale Güter wesentlich einfacher grenzüberschreitend gehandelt und genutzt werden können als analoge Güter.<sup>7</sup>

Den Gerichten obliegt die Aufgabe, auf der Grundlage der bestehenden Regelungen über die urheberrechtliche Beurteilung der verschiedenen Sachverhalte, die sich aus den Möglichkeiten der digitalen Technologie ergeben, zu entscheiden. Hierfür müssen sie sich zunächst mit der Frage befassen, anhand welcher Rechtsordnung diese Beurteilung zu erfolgen hat, d.h. ob sie für die Lösung eines Rechtsproblems nunmehr aufgrund des Eintritts der harmonisierenden Wirkung sekundärrechtlicher Regelungen unionsrechtliche Maßstäbe heranziehen müssen bzw. inwieweit sie weiterhin auf mitgliedstaatliche Regelungen zurückgreifen können. Dies richtet sich nach der Reichweite und dem Grad der Harmonisierung durch die wachsende Anzahl der das Urheberrecht betreffenden Richtlinien.<sup>8</sup> Bei der Reichweite der Harmonisierung geht es um die Frage, auf welche Aspekte bzw. Sachverhalte sich die Harmonisierung erstreckt.<sup>9</sup> Dagegen handelt es sich bei der Frage nach dem Grad der Harmonisierung um die Frage, ob eine Mindest- oder eine Vollharmonisierung bezweckt ist.<sup>10</sup> Während die Mitgliedstaaten im Falle einer Vollharmonisierung bei der Umsetzung einer Richtlinie vollständig an die unionsrechtlichen Vorgaben gebunden sind,<sup>11</sup> steht es ihnen bei einer bloßen Mindestharmonisierung frei, über den unionsrechtlich vorgegebenen Schutzstandard hinauszugehen.<sup>12</sup> Wie stark das Urheberrecht inzwischen bereits durch das Unionsrecht durchdrungen ist, zeigt dabei die wachsende Anzahl von Vorabentscheidungen, in denen sich der EuGH – zum Teil auf der Grundlage nur punktueller sekundärrechtlicher Regelungen – sowohl mit

<sup>6</sup> Vgl. EuGH, Rs. C-466/12, ECLI:EU:C:2014:76 = GRUR 2014, 360, Rn. 34 ff. – *Svensson/Retriever*; BGH GRUR 2009, 840, Rn. 19 – *Le-Corbusier-Möbel II*; ZUM-RD 2009, 531, Rn. 14 – *Le Corbusier*; O. Fischer, S. 184 ff., 322.

<sup>7</sup> Vgl. die Begründung zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft vom 10.12.1997, COM(97) 628 final, S. 19.

<sup>8</sup> Zuletzt: Richtlinie 2014/26/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die kollektive Wahrnehmung von Urheber- und verwandten Schutzrechten und die Vergabe von Mehrgebietslizenzen für Rechte an Musikwerken für die Online-Nutzung im Binnenmarkt.

<sup>9</sup> Vgl. *Leistner*, GRUR 2014, 1145, 1146.

<sup>10</sup> *Lippstreu*, S. 38 ff. Teilweise wird auch von „Harmonisierungsintensität“ gesprochen, *Streinz*, in: Everling/Roth, S. 9, 18; *Jäger*, S. 30 f., 34 ff., 74; *Wagner*, S. 45.

<sup>11</sup> *Riehm*, in: Gsell/Herresthal, S. 83, 84; *Streinz*, in: Everling/Roth, S. 9, 18; *Lippstreu*, S. 42; *Wagner*, S. 45; *Conrad*, S. 79.

<sup>12</sup> *Streinz*, in: Everling/Roth, S. 9, 19; *Behrens*, in: Everling/Roth, S. 33; *Jäger*, S. 37 ff.; *Lippstreu*, S. 39 ff.; *Wagner*, S. 53 f.; *Conrad*, S. 81 f.

grundlegenden Fragen als auch mit Detailfragen des Urheberrechts befasst hat.<sup>13</sup>

## B. Gegenstand der Untersuchung und Begriffserläuterungen

Besonders deutlich zeigen sich die beiden geschilderten Entwicklungen – Digitalisierung und Harmonisierung – in der Diskussion der Frage des Teileschutzes, die den Gegenstand der vorliegenden Untersuchung bildet. Hierbei handelt es sich um die Frage, ob sich der Schutz eines Schutzrechts nur auf die Übernahme des Schutzgegenstands in seiner Gesamtheit erstreckt oder ob grundsätzlich auch Teile des Schutzgegenstands geschützt sein können. Als Schutzgegenstand wird dabei in der vorliegenden Arbeit der immaterielle Gegenstand bezeichnet,<sup>14</sup> auf den die Verwertungsrechte des jeweiligen Schutzberechtigten bezogen sind (vgl. Art. 3 Abs. 2, 5 Abs. 5 RL 2001/29/EG). Bejaht man die grundsätzliche Schutzfähigkeit von Teilen des Schutzgegenstands, stellt sich zwangsläufig die Anschlussfrage, ob dies für alle Teile eines Schutzgegenstands gleichermaßen gilt oder ob der Teileschutz anhand bestimmter Kriterien zu beschränken ist. In der vorliegenden Arbeit sollen diese Fragen sowohl für das Urheberrecht im engeren Sinne, das auf den Schutz von Werken i.S.v. schöpferischen Leistungen gerichtet ist,<sup>15</sup> als auch für die verwandten Schutzrechte beantwortet werden, die dem Schutz verschiedener sonstiger Leistungen dienen.<sup>16</sup>

Die Problematik des Teileschutzes ist durch die fortschreitende Entwicklung der digitalen Technologie besonders akut geworden, weil diese die Entnahme und Weiterverwendung von Teilen der Schutzgegenstände um ein Vielfaches erleichtert hat. Beispielsweise können Ausschnitte mit erheblich geringerem Aufwand aus einer digitalen Fotografie, einer digitalen Tonaufnahme oder einem digitalisierten Text entnommen und in ein neues Produkt eingebaut werden als bei Fotografien, Tonaufnahmen und Texten, die nur in analoger Form vorliegen. „Copy and Paste“ ist hierfür zu einem stehenden Ausdruck geworden. Zugleich steht die Diskussion des Teileschutzes auch exemplarisch für die zunehmende Harmonisierung des Urheberrechts. So hat der Unionsgesetzgeber in den

---

<sup>13</sup> Vgl. *Roder*, S. 1; siehe hierzu nur die Darstellungen einzelner Urteile des EuGH in der vorliegenden Arbeit, unten Teil 1 Kapitel 1 A, Teil 1 Kapitel 1 B. I. 1 und Teil 1 Kapitel 1 B. II. 1.

<sup>14</sup> Vgl. v. *Ungern-Sternberg*, in: Schrickler/Loewenheim, 5. Aufl. 2017, § 87 Rn. 63; *Oebbecke*, S. 55 ff., 74; v. *Münchhausen*, S. 134 f.

<sup>15</sup> Siehe hierzu unten Teil 1 Kapitel 1 A und Teil 1 Kapitel 1 B. I sowie *Ohly*, DJT-Gutachten, F 26 ff.

<sup>16</sup> Vgl. *Ohly*, DJT-Gutachten, F 32.

Regelungen des sui-generis-Schutzes für Datenbanken explizit eine Untergrenze für den Teileschutz festgelegt und den Schutz grundsätzlich auf in qualitativer oder quantitativer Hinsicht wesentliche Teile von Datenbanken beschränkt (Art. 7 Abs. 1 RL 96/9/EG).<sup>17</sup> Der EuGH hat sich in seinem Urteil in der Rechtsache *Infopaq/DDF* auf der Grundlage der Regelung des Vervielfältigungsrechts des Urhebers (Art. 2 lit. a RL 2001/29/EG) mit dem Schutz von Werkteilen auseinandergesetzt.<sup>18</sup> Und auch das Bundesverfassungsgericht diskutiert in seiner Entscheidung über die Verfassungsbeschwerde im *Metall auf Metall*-Verfahren<sup>19</sup> die Harmonisierung des Schutzes von Teilen eines Tonträgers durch die Regelungen der Richtlinie 2001/29/EG, allerdings ohne sich diesbezüglich eindeutig festzulegen.<sup>20</sup> In der Folge hat der BGH diese Frage nunmehr dem EuGH zur Vorabentscheidung vorgelegt.<sup>21</sup>

Der Maßstab für die Schutzfähigkeit von Teilen des Schutzgegenstands bildet einen Aspekt des Schutzzumfangs des jeweiligen Schutzrechts. Der Begriff des Schutzzumfangs wird in der Literatur nicht völlig einheitlich verwendet.<sup>22</sup> So werden etwa vereinzelt auch die Schrankenregelungen des Urheberrechts in die Bestimmung des Schutzzumfangs des Urheberrechts miteinbezogen.<sup>23</sup> In der vorliegenden Untersuchung wird der Begriff des Schutzzumfangs dagegen enger verstanden. Nach dem hier zugrunde gelegten Verständnis wird durch den Schutzzumfang eines Schutzrechts festgelegt, ob bzw. inwieweit der Schutzberechtigte gegen die Übernahme des Schutzgegenstands oder von Teilen hiervon in ein neues Produkt geschützt ist – und zwar unabhängig von der Schutzdauer, vom konkret betroffenen Verwertungsrecht und von etwaig einschlägigen Schrankenregelungen.<sup>24</sup>

Folgt man diesem Verständnis des Begriffs des Schutzzumfangs, so wird dieser jedenfalls nach der überwiegenden Meinung nicht nur durch den Maßstab für den Teileschutz festgelegt, sondern auch durch die Regelung der freien Benutzung im deutschen Urheberrecht (§ 24 UrhG).<sup>25</sup> Auf der Grundlage dieser

<sup>17</sup> Siehe hierzu unten Teil 2 Kapitel 6.

<sup>18</sup> EuGH, Rs. C-5/08, Slg. 2009, I-6624 = GRUR 2009, 1041, Rn. 38 – *Infopaq/DDF*; siehe hierzu unten Teil 1 Kapitel 1 A.

<sup>19</sup> Siehe hierzu unten Teil 2 Kapitel 7 B. II.

<sup>20</sup> BVerfG GRUR 2016, 690, Rn. 112 ff. – *Metall auf Metall*.

<sup>21</sup> BGH GRUR 2017, 895, Rn. 12 ff., 42 ff. – *Metall auf Metall III*; siehe hierzu unten Teil 2 Kapitel 10 A. I. 1. b) bb).

<sup>22</sup> Vgl. die Diskussion bei *Geiger*, GRUR Int 2008, 459, 461; *Oebbecke*, S. 61 ff.; *Peukert*, Gemeinfreiheit, S. 89; vgl. auch zum englischen Begriff „scope“ *Lemley/McKenna*, I.A.

<sup>23</sup> *Geiger*, GRUR Int 2008, 459, 461; *Stieper*, S. 5; vgl. auch zum englischen Begriff „scope“ *Lemley/McKenna*, I.A.

<sup>24</sup> Vgl. *Oebbecke*, S. 53 f., 61 ff.

<sup>25</sup> Vgl. v. *Gamm*, § 24 Rn. 3 f.; *Bullinger*, in: *Wandtke/Bullinger*, 4. Aufl. 2014, § 24 Rn. 1;

Vorschrift kann auch bei einer Übernahme eines grundsätzlich schutzfähigen Teils ein Eingriff in den Schutzzumfang unter bestimmten Voraussetzungen zu verneinen sein, wenn der Teil entsprechend verändert und/oder in einen neuen Kontext eingebettet wurde. Schutzrechtsübergreifend haben sich mit dem Institut der freien Benutzung in jüngerer Zeit insbesondere *Wegmann*<sup>26</sup> und *Wehler*<sup>27</sup> befasst. Die vorliegende Arbeit ist jedoch auf die schutzrechtsübergreifende Untersuchung des Maßstabs für die Schutzfähigkeit von Teilen beschränkt. Auf die Erwägungen von *Wegmann* und *Wehler* wird daher hier nur insoweit eingegangen werden, als sie für die Problematik des Teileschutzes relevant werden,<sup>28</sup> im Übrigen wird auf ihre Ausführungen verwiesen.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, ein grundlegendes und einheitliches Konzept für den Teileschutz zu entwickeln, das eine rechtssichere Beurteilung der Schutzfähigkeit von Teilen beim Urheberrecht wie bei allen verwandten Schutzrechten gleichermaßen ermöglicht. Dadurch soll zum einen eine möglichst weitgehende Gleichbehandlung der Schutzberechtigten gewährleistet werden, was insbesondere beim Zusammentreffen mehrerer Schutzrechte relevant wird. Denkbar sind hier z.B. Fälle der Entnahme eines Ausschnitts aus einer Tonaufnahme einer Darbietung eines musikalischen Werks oder aus einer Filmaufnahme einer Darbietung eines literarischen Werks. Zum anderen soll auf diese Weise eine Grundlage für zukünftige Rechtsentwicklungen geschaffen werden. Die Entwicklung des Katalogs der verwandten Schutzrechte ist nämlich nicht abgeschlossen (vgl. Erwägungsgrund 19 RL 2006/116/EG<sup>29</sup>). So wurde mit Gesetz vom 7. Mai 2013<sup>30</sup> ein neues Leistungsschutzrecht für Presseverleger in das deutsche Urheberrechtsgesetz aufgenommen und ist die Schaffung eines verwandten Schutzrechts für Presseveröffentlichungen auf der Ebene des Unionsrechts schon konkret in Planung, wie aus einem Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnen-

---

*Würtenberger/Loschelder*, GRUR 2015, 861, 863; *Schricker*, JZ 2004, 311, 312; *Lindhorst*, GRUR 2009, 406, 407; *Chakraborty*, S. 25 f.; *Wegmann*, S. 154 ff., 168; *Wehler*, S. 22 ff.; *Oebbecke*, S. 141 f.; *Oldekop*, S. 249. Nach der Ansicht des BGH GRUR 2009, 403, Rn. 21 – *Metall auf Metall*, handelt es sich dagegen bei der Vorschrift des § 24 UrhG „der Sache nach“ um eine Schranke des Urheberrechts; insoweit zustimmend *Schulze*, in: *Dreier/Schulze*, 5. Aufl. 2015, § 24 Rn. 1, 10; *Schack*, JZ 2009, 475, 476; *Stieper*, S. 7; *ders.*, ZUM 2009, 223, 224. Die systematische Einordnung des Instituts der freien Benutzung wird in dieser Arbeit noch gesondert erörtert werden, siehe unten Teil 2 Kapitel 10 A. I. 2. d) ee).

<sup>26</sup> *Wegmann*, S. 36 ff., 81 ff.

<sup>27</sup> *Wehler*, S. 15 ff.

<sup>28</sup> Siehe unten Teil 2 Kapitel 10 A. I. 2. d) ee) und Teil 2 Kapitel 10 A. I. 2. e) aa) (2).

<sup>29</sup> Richtlinie 2006/116/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über die Schutzdauer des Urheberrechts und bestimmter verwandter Schutzrechte.

<sup>30</sup> BGBl. 2013 I 1161.

markt hervorgeht.<sup>31</sup> Die Frage des Teileschutzes wird sich zwangsläufig auch bei der Einführung neuer verwandter Schutzrechte stellen. Die Möglichkeit des Rückgriffs auf ein für alle Schutzrechte einheitliches Konzept gewährleistet dabei eine einfache und rechtssichere Lösung.

### C. Stand der Forschung

Zur Frage des Teileschutzes existiert bereits eine Fülle von Rechtsprechung und Literatur. In Bezug auf das Urheberrecht im engeren Sinne waren auf der Ebene des nationalen Rechts bereits unterschiedliche Lösungsansätze für die Beurteilung der Schutzfähigkeit von Werkteilen entwickelt worden,<sup>32</sup> bevor sich der EuGH in seiner Rechtsprechung mit dieser Frage befasst hat.<sup>33</sup> Deutlich unübersichtlicher stellt sich demgegenüber die Diskussion des Teileschutzes im Rahmen der verwandten Schutzrechte dar.<sup>34</sup> Insoweit wird die Schutzfähigkeit von Teilen meist nur bezüglich eines bestimmten Schutzrechts erörtert und zur Begründung des jeweils angewandten Maßstabs wahlweise auf den Schutzzweck, die Entstehungsvoraussetzungen oder den Schutzgegenstand des Schutzrechts zurückgegriffen. Dementsprechend weisen die Maßstäbe für den Teileschutz bei den einzelnen Schutzrechten teilweise ganz erhebliche Unterschiede zueinander auf. Nur vereinzelt wird vorgeschlagen, gewisse Kriterien zur Beurteilung der Schutzfähigkeit von Teilen schutzrechtsübergreifend für eine bestimmte Gruppe verwandter Schutzrechte anzuwenden.<sup>35</sup> Eine Erörterung, ob dem jeweils angewandten Maßstab ein verallgemeinerungsfähiger Grundsatz zugrunde liegt, wie dieser Grundsatz lautet und in welchem Verhältnis er zum Maßstab für den Schutz von Teilen urheberrechtlich geschützter Werke steht, findet aber auch insoweit überwiegend nicht statt.

In dieser Hinsicht nimmt die Monografie von *Oebbecke* eine Sonderstellung ein, weil dieser – soweit ersichtlich bisher als einziger Autor – für das deutsche Urheberrecht den Versuch unternommen hat, einen für alle verwandten Schutzrechte einheitlichen Lösungsansatz für den Teileschutz zu entwickeln,<sup>36</sup> der auf einer Entwicklung allgemeiner immaterialgüterrechtlicher Grundsätze basiert,<sup>37</sup>

---

<sup>31</sup> Art. 11 des Vorschlags für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt, COM(2016) 593 final.

<sup>32</sup> Siehe hierzu unten Teil 1 Kapitel 2 B, Teil 1 Kapitel 3 B und Teil 1 Kapitel 4 B.

<sup>33</sup> Siehe hierzu unten Teil 1 Kapitel 1 A und Teil 1 Kapitel 1 B. II. 1.

<sup>34</sup> Siehe hierzu unten Teil 2 Kapitel 6 bis Teil 2 Kapitel 9.

<sup>35</sup> Siehe hierzu unten Teil 2 Kapitel 10 A. I. 2. d).

<sup>36</sup> *Oebbecke*, S. 163 ff.

<sup>37</sup> *Oebbecke*, S. 45 ff.

die insbesondere auch für das Urheberrecht gelten sollen.<sup>38</sup> Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem von *Oebbecke* vorgeschlagenen Lösungsansatz wird in der vorliegenden Arbeit in einem gesonderten Abschnitt erfolgen.<sup>39</sup> Bereits an dieser Stelle ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die Untersuchung von *Oebbecke* auf die verwandten Schutzrechte im deutschen Urheberrecht beschränkt ist und der Aspekt der Harmonisierung des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte – außer hinsichtlich des Datenbankherstellerrechts<sup>40</sup> – von ihm noch nicht berücksichtigt wird.

## D. Gang der Untersuchung und Methodik

Die vorliegende Untersuchung weist zum einen insofern über die Arbeit von *Oebbecke* hinaus, als auch das französische und das britische Urheberrecht in die Betrachtung miteinbezogen werden. Im Rahmen dieses rechtsvergleichenden Ansatzes soll ermittelt werden, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich der Beurteilung der Schutzfähigkeit von Teilen von Werken und sonstigen Schutzgegenständen in den nationalen Rechtsordnungen bestehen und auf welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Ausgestaltung des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte insgesamt jene zurückgeführt werden können. Auf diese Weise soll herausgearbeitet werden, welche allgemeinen Lösungsansätze für den Teileschutz schutzrechtsübergreifend vertreten werden und auf welche Prinzipien sich diese Ansätze zurückführen lassen, um dann auf der Grundlage dieser Analyse des aktuellen Meinungsstands ein eigenes einheitliches Konzept zu entwickeln.

Zum anderen liegt der Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit auf der Untersuchung der Reichweite und des Grads der Harmonisierung des Teileschutzes beim Urheberrecht und bei den verwandten Schutzrechten sowie der inhaltlichen Vorgaben des Unionsrechts für die Schutzfähigkeit von Teilen im harmonisierten Bereich. Für das Urheberrecht im engeren Sinne kann hierfür auf eine verhältnismäßig umfangreiche Rechtsprechung des EuGH zurückgegriffen werden. Im Rahmen der verwandten Schutzrechte können den sekundärrechtlichen Regelungen und der Rechtsprechung des EuGH dagegen nur Vorgaben für den Schutz von Teilen einer Datenbank gemäß Art. 7 Abs. 1 und 5 RL 96/9/EG entnommen werden.<sup>41</sup> Insofern gewinnt die rechtsvergleichende Analyse der mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen an Bedeutung, weil die dadurch gewonne-

<sup>38</sup> *Oebbecke*, S. 95 ff.

<sup>39</sup> Siehe unten Teil 2 Kapitel 10 A. I. 2. d) aa).

<sup>40</sup> *Oebbecke*, S. 175 ff.

<sup>41</sup> Siehe hierzu unten Teil 2 Kapitel 6.

nen allgemeinen Rechtsgrundsätze und Lösungsansätze bei der Auslegung sekundärrechtlicher Regelungen herangezogen werden können.<sup>42</sup> Das Unionsrecht ist „zwar eine autonome, aber keine autarke Rechtsordnung“.<sup>43</sup>

Die geschilderten methodischen Erwägungen spiegeln sich auch im Aufbau der vorliegenden Arbeit wider. Entsprechend der Struktur der nationalen Urheberrechtsordnungen und der unionsrechtlichen Regelungen des Urheberrechts ist dieser zweigeteilt. Im ersten Teil der Arbeit wird der urheberrechtliche Schutz von Werkteilen behandelt, im zweiten Teil der Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten. Den Ausgangspunkt der Untersuchung bildet dabei die Rechtsprechung des EuGH zum Schutz von Werkteilen, die Aufschluss darüber gibt, welche allgemeinen Grundsätze für die Harmonisierung des Teileschutzes gelten (Kapitel 1). Bereits vor der unionsrechtlichen Überformung des Urheberrechts durch sekundärrechtliche Regelungen und die Rechtsprechung des EuGH waren jedoch auf der Ebene des nationalen Rechts in Deutschland, Frankreich und im Vereinigten Königreich Kriterien für den urheberrechtlichen Schutz von Werkteilen entwickelt worden, die hier in gesonderten Länderberichten dargestellt werden (Kapitel 2 bis Kapitel 4). Dabei soll insbesondere auch gezeigt werden, wie die unionsrechtlichen Vorgaben in die nationalen Lösungsansätze integriert werden können.

In Bezug auf die verwandten Schutzrechte ist zunächst zu ermitteln, welche Vorgaben zur Schutzfähigkeit von Teilen den internationalen Abkommen über die verwandten Schutzrechte entnommen werden können und inwieweit diese für die hier untersuchten Staaten, d.h. die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und das Vereinigte Königreich, sowie für die Europäische Union bindend sind (Kapitel 5). Im Anschluss daran soll auf die unionsrechtlichen Vorgaben für den Schutz von Teilen einer Datenbank eingegangen werden (Kapitel 6). Dieses Schutzrecht ist für die vorliegende Untersuchung insofern von besonderer Relevanz, weil es sich hierbei um ein originär unionsrechtliches Schutzrecht handelt, das in den nationalen Rechtsordnungen erst in Umsetzung der Vorgaben der Art. 7 ff. RL 96/9/EG eingeführt wurde, und zudem in Art. 7 Abs. 1 und 5 RL 96/9/EG ausdrückliche Regelungen für den Teileschutz getroffen wurden. Soweit demgegenüber hinsichtlich der übrigen verwandten Schutzrechte überhaupt Regelungen in die Richtlinien über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte aufgenommen wurden, haben diese überwiegend nur punktuellen Charakter. Insbesondere wurde insoweit vom Unionsgesetzgeber kein expliziter Maßstab für den Teileschutz festgelegt. Auch der EuGH hat sich bisher zu dieser Frage nicht geäußert. Da diese Schutzrechte aber weitgehend auch schon vor

---

<sup>42</sup> *Martens*, S. 494. Siehe hierzu unten Teil 2 Kapitel 10 A. I. 2. c) aa) (2) (a).

<sup>43</sup> *Martens*, S. 494.

Erlasse der (punktuellen) sekundärrechtlichen Regelungen in den mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen vorgesehen waren, sind für diese Schutzrechte – auf der Grundlage der nationalen Vorschriften und internationalen Vorgaben – auch entsprechende Lösungsansätze für das Problem des Teileschutzes entwickelt worden. Dementsprechend bildet hier die rechtsvergleichende Analyse des aktuellen Meinungsstands zum Teileschutz bei den einzelnen verwandten Schutzrechten in Deutschland, Frankreich und im Vereinigten Königreich (Kapitel 7 bis Kapitel 9) die Grundlage für die Entwicklung eines einheitlichen Lösungsansatzes für den Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten unter Berücksichtigung ihrer Harmonisierung (Kapitel 10).



# Sachregister

- Abbildung 181, 197, 464, 467, 473
- Abkommen 119
  - Internationale Abkommen 119, 121 ff., 290, 294, 301 ff., 320 ff., 347, 372, 388, 416 f., 421
- Abnehmer 393, 400 ff., 421, 473
- Absatz 174, 351, 393, 397, 400, 405, 419
- Absicht 400, 411 f.
- Aggregatoren 189, 194, 196, 470, 472
- Ähnlichkeit 105 f., 133
- Allgemeinut 90, 349, 386, 412
- Amortisation 144, 213, 323 f., 376, 393, 444, 455
- Aneignung 103, 113, 215, 223, 227, 235, 237, 241, 247 f., 460, 477
- Anreiz 212, 226 f., 252, 324 ff., 376, 385 ff., 393, 397, 403, 436, 438, 455
- Anwendungsbereich 42, 271, 290, 344 f.
  - Persönlicher Anwendungsbereich 271
- Anwendungsvorrang 102, 118, 430
- Arbeitsaufwand 20, 224, 245
- Artikel 222 f., 460, 470
- Aufführung 42, 45, 234, 239 ff., 310, 461 f., 473
- Aufnahme 166 f., 203 ff., 224, 227 f., 241, 287, 289, 293 ff., 312, 315, 369 ff., 389, 403, 466 f.
- Aufnahmerecht 154, 468
- Aufwand 98, 141, 158, 170 ff., 184, 297, 299, 329, 349, 355, 383, 389, 412, 416, 447, 470
- Aufwendungen 352, 386 ff., 394, 411 ff., 421
- Aufzeichnung 135, 155, 166, 266 ff., 292 f., 305, 309, 311, 368, 383, 408, 454, 457, 468, 473, 475
- Aufzeichnungsrecht 266 ff., 457
- Ausgabe 147 ff., 220 ff., 427, 432 ff., 459 ff.
  - Wissenschaftliche Ausgabe 148, 220, 427, 432 ff., 462 ff.
- Ausgleich 174, 194, 336 f., 422, 472
  - Angemessener Ausgleich 174, 337, 344, 355, 390, 396
  - Gerechter Ausgleich 325 f.
- Auslegung
  - Autonome Auslegung 252, 259
  - Differenzierende Auslegung 282 f.
  - Divergierende Auslegung 244
  - Einheitliche Auslegung 22 f., 25, 31, 36, 43 ff., 62, 67 f., 76, 86 f., 101 f., 116 f., 252, 254, 259, 279, 282 f., 290, 298, 310 f., 345, 347, 362 ff., 429, 434 ff., 452
  - Einschränkende Auslegung 168
  - Enge Auslegung 343 f., 347, 356, 409, 424
  - Erweiternde Auslegung 343, 345, 347
  - Gespaltene Auslegung 43, 76 f., 87, 102, 117, 275, 457
  - Kunstspezifische Auslegung 347, 424
  - Restriktive Auslegung 193 f.
  - Richtlinienkonforme Auslegung 43 f., 187, 243
  - Unionsrechtskonforme Auslegung 44, 246, 254, 287
  - Völkerrechtskonforme Auslegung 129, 131
  - Weite Auslegung 124, 244, 356, 423
  - Wertende Auslegung 196
- Auslegungsspielraum 87
- Ausnahme 194, 206, 208, 469
- Ausnahmen und Beschränkungen 335, 337 f., 342 ff., 380, 408 f., 419, 424, 433 f.
- Ausnahmeregelung 193, 268
- Ausschließlichkeitsrecht 39 f., 46, 66, 126 ff., 130, 134 f., 146, 165, 182, 213, 252, 255, 258, 265 f., 268, 270, 272 ff., 280 ff., 320 f., 324, 444, 468

- Ausstrahlung 296, 298 ff., 376  
 Austritt aus der Europäischen Union 98,  
 102, 111, 118, 219, 242 f., 246, 320, 422,  
 430 f., 456 ff.  
 Ausübende Künstler 127 f., 135, 137, 149,  
 201 ff., 218, 239, 250, 255, 258, 262 ff.,  
 272 f., 278 ff., 301 ff., 311 ff., 327 ff., 360,  
 362, 368, 371, 376, 385 ff., 395 ff., 410,  
 414 ff., 455 ff., 468, 473 f.  
 Auswahlentscheidungen 85, 227, 245  
  
 Bearbeiterurheberrecht 315  
 Beeinträchtigung 171, 186 f., 200, 226, 237,  
 247, 322, 340 f., 351, 353, 388, 406 ff.,  
 419 f., 424, 444 f.  
 – Erhebliche Beeinträchtigung 174 f., 390  
 – Messbare Beeinträchtigung 173, 175,  
 186, 389 ff., 397  
 – Spürbare Beeinträchtigung 171  
 – Unzumutbare Beeinträchtigung 176, 211,  
 243, 328, 391  
 – Wirtschaftliche Beeinträchtigung 173 ff.,  
 186, 200, 313, 373 ff., 390 ff., 401 f., 407 f.  
 Befugnis 39 f., 66, 268 f., 271 ff., 277,  
 280 ff., 398, 427 f., 431 f.  
 Benutzer 49, 51  
 Benutzerhandbuch 56 f., 364  
 Benutzeroberfläche 49 f.  
 Beurteilungsspielraum 29, 337  
 Beweisbarkeit 173, 176, 179, 312, 373, 405  
 Beweislast 357, 426  
 Beweisrecht 154, 204  
 Beweisschwierigkeiten 395, 413  
 Bild 158, 207 ff., 215, 227, 229, 231, 293,  
 298 ff., 414, 441, 464, 476  
 – Bewegtes Bild 160, 227, 229, 233, 235,  
 299 f.  
 Bildaufnahme 295, 415  
 Bildfolge 157, 160, 163 f., 207 f., 229, 236,  
 291 ff., 473, 475  
 – Bewegte Bildfolge 157, 163, 207 f., 236,  
 291 ff., 300, 370, 372, 473, 475  
 Bildschirm 51 ff., 60, 183, 256, 310, 445  
 Bildschirmabfrage 144  
 Bildtonträger 207 f., 292, 475  
 Bildtonträgerhersteller 201, 207 f., 292,  
 473, 475  
 Bildträger 157, 160, 182, 291 ff.  
  
 Binnenmarkt 1, 28, 33 ff., 38, 64, 70 f., 253,  
 258, 264, 267, 345, 350, 381, 398, 434,  
 438, 452 ff.  
 BTAP, 136, 169, 302, 309, 321, 416, 424  
  
 Codierung 289, 295, 301, 308 ff., 341,  
 349 f., 364 ff., 403 f.  
 – Konkrete Codierung 289, 295, 301,  
 308 ff., 341, 349 f., 364 ff., 403, 438, 442,  
 445, 454, 467 f., 471, 473, 478  
 Codierungsrecht 367, 446, 451, 455, 467 ff.,  
 471 f., 476 ff.  
 Collage 339, 348  
 Computerprogramme 15, 28, 30, 48 f.,  
 68 ff., 245  
  
 Darbietung 42, 45, 135, 149 ff., 202 ff.,  
 239 ff., 252, 266 ff., 284, 301 ff., 311 ff.,  
 326, 329 f., 339 ff., 359 ff., 384 ff., 395,  
 402 f., 406 ff., 412 ff., 458, 461 f., 468,  
 474 f.  
 – Folkloristische Darbietung 135  
 – Improvisierte Darbietung 240  
 – Veranstaltete Darbietung 155 f., 468 f.  
 Darbietungsgegenstand 302 ff., 370  
 Darbietungshandlung 305 ff., 370  
 Darbietungsleistung 151, 308  
 Darbietungsteil 128, 130, 134 f., 151 ff.,  
 360, 462, 475  
 Darlegungslast 357, 426  
 Datenbank 1, 8, 119 f., 139, 210 f., 218,  
 242 f., 328 f., 395, 406 ff., 413, 415, 427,  
 443 ff., 467  
 Datenbankhersteller 139, 187, 201, 210,  
 243, 328, 396, 425, 444 ff.  
 Datenbankwerk 30, 68 ff., 242, 244  
 Decoder 51, 54 f., 256  
 Design 107  
 Dienstleistungsfreiheit 398  
 Digitalisierung 1, 80  
 Dirigent 306  
 Dreistufentest 347 f., 357, 407 f., 424, 445  
 Drittwirkung 332  
 – Mittelbare Drittwirkung 332  
 – Unmittelbare Drittwirkung 353  
  
 effet-utile-Grundsatz 43, 423  
 Eigenart 79

- Wettbewerbliche Eigenart 176, 391
- Eigentum 333
  - Geistiges Eigentum 333 ff., 339, 341 f., 347 ff., 400
- Eigentumsentziehung 333
- Eigentumsfreiheit 174, 339, 351, 388, 390, 409, 418 ff.
- Eigentumsrecht 333, 336, 342, 350 ff., 422
- Eingriff 5, 172, 174, 196, 206, 335, 380, 461
- Einheitlichkeit 21 ff., 49, 59, 81
- Einmaligkeit 371
  - Statistische Einmaligkeit 371
- Einnahmen 327, 351, 388, 398, 407, 411
- Einwilligung 189, 350, 468
  - Konkludente Einwilligung 189 f., 330
  - Schlichte Einwilligung 189
- Einwilligungsrecht 315
- Einzelbild 52 f., 117, 127, 137, 159 f., 164, 184, 208 ff., 216, 228 ff., 236 ff., 247, 299 f., 370, 413 ff., 457
- Einzelfall 29, 80, 107, 175, 186, 234, 242, 392 ff.
- Einzelton 153, 184, 216
- Elemente 88, 215, 329 f., 415, 445 ff.
  - Charakteristische Elemente 88, 94
  - Unterscheidungskräftige Elemente 210
- Entnahme 139, 158, 328, 408, 415, 444, 447
  - Sukzessive Entnahme 143, 449
  - Wesentliche Entnahme 217 ff., 241
  - Wiederholte und systematische Entnahme 142, 144, 211, 243, 328, 445, 449
- Entschädigung 281
- Entstehungsvoraussetzung 6, 31, 41, 46, 48, 64 f., 145, 156, 186, 198, 204, 207, 216, 250 ff., 265, 268 ff., 274 ff., 285 ff., 290 ff., 296 ff., 301 ff., 311 f., 360 ff., 387, 428 ff., 450, 453, 456, 463 ff.
- Erfindung 366
- Erkennbarkeit 88, 116, 151 ff., 204 f., 216, 225, 237, 247, 373 f., 394, 402
- Erschöpfung 399
- Ersparnis 176, 314, 352, 386 ff., 394, 411 ff., 421
- Erstausgabe 147, 427 ff., 435, 438
- Erstfixierung 157, 205, 224, 227, 288
- Erwerbszweck 281, 314
- Fair-Use-Schranke 354, 407 f.
- Faksimile 221 f., 459, 461
- Fakten 214 f., 476 ff.
- Fan-Fiction 343
- Fax 221
- Fernsehen 49, 398
- Fertigkeit 106, 109, 223 f., 227, 237, 459 ff.
- Festlegung 191, 364
  - Redaktionell-technische Festlegung 191, 470 f.
- Film 95, 157, 207, 217 f., 227 ff., 236 f., 239, 252, 255 ff., 285, 290 ff., 326, 339 ff., 359 ff., 382 ff., 395, 398, 402, 406, 409, 412 ff., 430, 457 f., 467
- Filmaufnahme 158, 227 ff., 238, 292, 329 f., 371, 376, 408, 430
- Filmausschnitt 158, 160 f., 475, 478
- Filmhersteller 157, 255, 258, 262, 266 f., 271, 278, 284 f., 290 ff., 311 ff., 327 ff., 360, 362, 370, 372, 379, 385 ff., 396, 400 ff., 410, 456 f., 475
- Filmproduzenten 250, 256 f., 294 f., 326, 375 f., 395 ff., 455 ff., 466 f.
- Filmträger 160
- Filmwerk 157, 290 ff.
- Fixierung 97, 287, 289, 293 ff., 305, 309, 364, 372, 467, 475
- Formgestaltung 73, 83 f., 364
  - Wahrnehmbare Formgestaltung 73, 83
- Fotografie 3, 15, 48, 56, 99, 209 f., 214, 231 ff., 236, 239, 244, 293, 427, 441 f., 477 f.
- Fragment 51 f., 80
- Framing 34
- Freie Benutzung 4 f., 175, 349, 379 ff., 391 ff., 402, 412, 420, 426
- Freihaltebedürfnis 176, 191, 349, 373 f.
- Funksendung 182 ff.
- Gebot der einheitlichen Anwendung 13
- Gebot zur gegenseitigen Rücksichtnahme 120
- Geburtstagszug 75
- Gegenstandsbereich 27, 43 f., 67, 70, 271, 277, 293, 305, 380, 422, 442, 451, 455 f.
- Geltungsvorrang 102, 118, 430
- Gemeinfreiheit 203, 430
- Gemeinwohl 334
- Generalklausel 354 f.

- Genfer Tonträgerabkommen 122, 166 ff.,  
 286, 293 f., 320, 395, 416 ff.  
 Geschmacksmusterrecht 48, 75  
 Gestaltungshöhe 74 f.  
 Gestaltungsspielraum 73, 78 ff.  
 Gewinn 324, 393  
 Gleichgewicht 332  
 – Angemessenes Gleichgewicht 332 ff.,  
 341 f., 347 ff., 388, 409, 418 ff.  
 Gleichheitsgrundsatz 13, 87  
 Google-Bildersuche 190  
 Grundfreiheiten 45, 66, 254  
 Grundrechte 45, 66, 254, 313, 318, 331 ff.,  
 388, 420  
 Grundsatz der autonomen Auslegung 252,  
 259  
 Grundsatz der einheitlichen Auslegung  
 22 ff., 62, 259, 279, 290, 298, 310 f., 345,  
 362, 429, 434 ff., 452  
 Grundsatz der engen Auslegung 344, 347,  
 356, 424  
 Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit  
 423  
 Grundsatz der praktischen Wirksamkeit  
 43, 67, 254, 259, 344, 423 ff.  
 Grundsatz der Unionstreue 318 f., 330  
  
 Haftungs begründung 401  
 Handlungsfreiheit 334  
 Harmonisierung 1, 249 ff., 303 f., 329, 345,  
 427 f., 434 f., 450 ff., 479  
 – Grad der Harmonisierung 2, 7, 27, 35,  
 63, 69, 71, 250 f., 267, 279, 282, 304, 362,  
 428  
 – Horizontale Harmonisierung 22, 29, 33,  
 41, 59 f., 62 f., 249 ff., 278 f., 295, 422,  
 427, 451, 453  
 – Mittelbare Harmonisierung 27, 31, 44 f.,  
 67, 250 f., 274 ff.  
 – Reichweite der Harmonisierung 2, 7, 27,  
 32, 42, 63, 69, 71, 250 ff., 279, 282, 304,  
 362, 428, 450  
 – Vertikale Harmonisierung 28, 68 f., 72,  
 75, 245, 249 f., 427 ff., 440, 443, 450 ff.  
 Harmonisierungsverpflichtung 122, 126  
 Hausrecht 414  
  
 Idee 19, 83, 106, 108  
  
 Identifizierbarkeit 154  
 Imitation 310  
 Immaterialgut 324  
 Immaterialgüterrecht 6, 365 f., 415  
 Improvisation 135  
 Individualisierbarkeit 160 ff., 175 ff., 179 f.,  
 185 ff., 199 f., 372 ff., 387, 390 f., 404 ff.,  
 420  
 Individualität 73, 78 f.  
 Infopaq-Rechtsprechung 13 ff., 62, 68, 75,  
 81, 83, 86, 93, 98, 112 ff., 193, 218 f., 239,  
 249, 252, 256, 361 ff., 429, 435 f., 439  
 Informationen 196, 330, 335 ff., 471  
 – Codierte Informationen 330  
 – Semantische Informationen 366  
 – Syntaktische Informationen 367  
 Informationsbedürfnis 192  
 Informationsfreiheit 334 ff.  
 Informationsinteresse 194, 461, 472 f.  
 Inhalt 79, 207, 209 f., 224, 228, 237, 240,  
 291, 295 ff., 303 ff., 311, 313, 341, 349 f.,  
 354, 362 ff., 403, 428, 430, 437 ff., 447 f.,  
 451, 454, 461 ff., 467 f., 471 ff.  
 – Abstrakter Inhalt 289, 295, 369, 376,  
 403 f., 417, 438, 442, 445, 454  
 – Akustischer Inhalt 289, 293, 295, 299,  
 301, 308, 311, 371 f., 376, 478  
 – Codierter Inhalt 336, 365, 403  
 – Gedanklicher Inhalt 79  
 – Visueller Inhalt 293, 295, 299, 301, 308,  
 311, 371 f., 376, 467, 478  
 – Wesentlicher Inhalt 398  
 Inhaltsrecht 366 f., 432, 438 f., 446 ff., 451,  
 459, 464 ff., 470 f., 476, 480  
 Intention 392, 400, 413  
 Interaktion 49 f.  
 Interessenausgleich 355, 396  
 Internet 235, 263, 399, 478  
 Interpret 152, 204, 315, 369 f., 417, 474  
 Interpretation 203 f., 307, 370  
 Interpretationsspielraum 153, 370  
 Interpretenrecht 156, 301 ff., 370, 375, 462,  
 468, 474 f.  
 Investition 139 f., 145, 206, 212 f., 227,  
 323 f., 329, 393, 413, 444 ff., 455  
 – Wesentliche Investition 139, 141, 445  
 Investitionsschutz 139, 161, 177, 208, 210,  
 216, 390, 394 f., 412

- Kabel 296 f.  
 Kabelunternehmen 297 f.  
 Kabelweiterverbreitung 40, 46, 276  
 Karikatur 337, 343, 345, 348, 379  
 Kino 398  
 Klang 80, 153, 166 f., 173, 205, 224, 227,  
 235, 286 ff., 369, 403  
 Klangeinheit 224 f., 238  
 Klangfarbe 80  
 Kleine Münze 74  
 Kollision 334 ff., 342, 420  
 Kommunikation 49, 51, 339  
 Konkordanz 333  
 – Praktische Konkordanz 333, 422  
 Konkretisierungstiefe 434  
 Konkurrenz 175, 186, 200, 314, 322, 390,  
 444  
 Konzept 83  
 Kopie 97, 221 ff., 227, 229, 245, 267, 292,  
 317, 399, 459 f., 470  
 Kopieren 98, 144, 221  
 – Mechanisches Kopieren 144  
 Kosten 324, 327, 340, 350  
 Kumulative Betrachtung 18, 54, 107, 117,  
 232  
 Kunst 339  
 Kunstbegriff 339  
 Kunstfreiheit 174, 335, 338 ff., 360, 384,  
 388, 390, 409, 418 ff., 422, 424, 465  
 Kunstwerk 339  
  
 Laufbilder 159, 163, 290 ff., 382, 390  
 Laufbildhersteller 255  
 Lauterkeitsrecht 123, 128, 245 ff., 289, 317,  
 320 ff., 444  
 Layout 223, 225, 459  
 Leistung 145 f., 199, 241, 247 f., 389, 397,  
 399  
 – Finanzielle Leistung 146, 162, 165  
 – Geistige Leistung 178, 436, 466  
 – Handwerkliche Leistung 75  
 – Immaterielle Leistung 173  
 – Künstlerische Leistung 151, 162, 306 ff.,  
 313, 322, 376, 397  
 – Organisatorische Leistung 145 f., 158 ff.,  
 170, 182 ff., 227, 235, 237, 312, 331  
 – Spezifische Leistung 247  
 – Technische Leistung 146, 162, 165, 170,  
 178 f., 182 ff., 227, 235, 237, 312, 331, 466  
 – Unternehmerische Leistung 158 f., 162,  
 175 ff., 185, 322, 376, 397, 470  
 – Verlegerische Leistung 196  
 – Wirtschaftliche Leistung 158, 163, 170,  
 182 ff., 312, 331, 393  
 – Wissenschaftliche Leistung 162, 435 ff.,  
 463 f.  
 Leistungsübernahme 145, 314, 317, 322  
 – Technische Leistungsübernahme 314,  
 322  
 – Unmittelbare Leistungsübernahme 145,  
 180, 314 f.  
 Lichtbilder 55, 177 ff., 182 ff., 414 f., 427,  
 462 ff.  
 Lichtbildwerke 55, 177 f., 180 f., 414, 464 f.  
 Live-Sendung 157, 167  
 Lizenz 154, 172, 313, 325 ff., 340 f., 349 ff.,  
 385, 394, 398 f., 406 ff., 421  
 Lizenzannahmen 351 f., 394, 407 ff., 421  
 Lizenzgebühr 325 ff., 340, 349 ff., 394,  
 407 ff., 419  
  
 Marionettenstück 201 f., 304, 473 f.  
 Marke 433  
 Markt 313, 322 ff., 388, 394, 397, 401,  
 406 ff., 418  
 Marktpreis 325  
 Mashup 339, 348, 409  
 Maximalschutz 33, 35  
 Medienfreiheit 335 f.  
 Meinungsfreiheit 334 ff.  
 Melodie 153, 383 ff., 425  
 Mindestgröße 90 f.  
 Mindestharmonisierung 2, 27, 37, 40, 45,  
 67, 254, 259 f., 264 ff., 270, 275, 441, 451,  
 455  
 Mindestrechte 125, 131, 134  
 Mindestschutz 33, 35, 45, 67, 126 ff., 136 f.,  
 167, 169, 240, 254, 274, 277, 287, 295 f.,  
 299 f., 303 ff., 320 f., 372, 416 f., 421  
 Mindeststandard 123, 395  
 Missbrauch 394, 413, 421 f., 445, 452  
 Monopolisierung 196, 330  
 Musiker 302  
 Musikwerk 62, 258, 264, 268  
 Muster 47

- Eingetragene Muster 47
- Nicht eingetragene Muster 47
- Nachahmung 154, 172, 203 ff., 224, 228, 236 f., 241, 289, 296, 301, 309, 311, 313, 316, 318, 321, 340 f., 349 f., 365 ff., 383 f., 403, 432, 438 f., 442, 454, 459, 464 ff.
- Nachbarrechte 95 f., 201, 210 ff., 217 f., 317 ff., 458 ff., 473, 476, 479
- Nachbildung 180, 221 f., 459, 461, 469 f., 478
  - Identische Nachbildung 180
- Nachfrage 327, 375, 393, 397, 405, 410
- Nachschaffung 289, 364, 394, 445 f., 470
- Nachteil 171, 411, 426
  - Wirtschaftlicher Nachteil 171, 351 ff.
- Nachweis 86, 91, 105, 107, 170 f., 204, 312, 374, 400, 470
- Naturgeräusche 166, 205
- Neuheit 85, 98
- Nutzer 1, 63, 192 ff., 253, 326, 334 ff., 355 ff., 384, 396, 399, 414, 424 ff., 444, 472 f.
  - Kreativer Nutzer 174, 342, 347, 353 ff., 384 f., 388, 390, 409, 418 ff.
  - Objektiver Nutzer 195
- Nutzung 227, 323 ff., 328, 333, 340, 349 ff., 384, 399, 408 f.
  - Digitale Nutzung 452 ff.
  - Kreative Nutzung 227, 345 ff., 375, 379, 424
- Nutzungsregelung 333 f.
- Obergrenze 190, 192 f., 196
  - Absolute Obergrenze 192 f.
  - Relative Obergrenze 192
- Öffentliche Sendung 259, 421 f.
  - Recht der öffentlichen Sendung 37 f., 259, 264, 267 ff., 309, 456
- Öffentliche Wiedergabe 22, 49, 263, 265, 269 ff., 280 ff., 309 f., 421 f., 428 f.
  - Recht der öffentlichen Wiedergabe 22, 33 f., 36 ff., 40 f., 65, 234, 259, 264, 267 ff., 309, 456
- Öffentliche Zugänglichmachung 1, 262 ff.
  - Recht der öffentlichen Zugänglichmachung 262 ff., 272
- Original 15, 341
- Originalität 16 ff., 50 ff., 57 f., 62, 72, 83 ff., 90 ff., 96 ff., 103 f., 203, 213, 217 ff., 223, 225, 228, 234 f., 237, 241, 244 f., 290, 318, 361, 377, 441 ff., 459, 465
- Originalprodukt 175
- Parodie 327, 337, 339, 343 ff., 379, 409
- Pastiche 343, 345, 348
- Patentrecht 365 f.
- Persönlichkeit 20, 73, 77, 79, 85, 87, 90, 203
- Persönlichkeitsrecht 128, 145, 151, 153, 204, 212, 315 f., 414
- Pixel 52, 179 f., 465, 467
- Porträtaufnahme 55 f.
- Prägung 85, 87, 90, 99, 153, 175, 200, 204, 401 ff., 412 ff., 473
  - Individuelle Prägung 153
- Presseerzeugnis 188, 191, 331, 469 ff.
- Pressespiegel 196
- Presseverlag 453 ff.
- Presseverleger 5, 187 ff., 330 f., 463, 469 ff.
- Presseveröffentlichung 5, 452 ff.
- Primärrecht 45 f., 66 f., 254 f., 273, 278, 422, 458
- Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung 42, 44, 67, 254
- Produktionskosten 176, 391
- Programm 208 ff.
- Qualität 79, 100, 103, 106, 109, 115, 124, 136, 141, 167, 170, 175, 179, 186, 191, 198 ff., 205, 209, 222 ff., 235, 237, 241 ff., 247 f., 286, 298 f., 312, 366 ff., 389 ff., 401 ff., 416 ff., 436, 439, 442, 457, 460, 465, 473
- Quantität 79, 103, 106, 109, 115, 124, 141, 170, 175, 179, 186, 192, 199 f., 222, 225 f., 235, 237, 242 f., 247, 312, 369, 377 f., 387, 390 ff., 401, 404 ff., 416 ff., 465
- RBÜ, 14 ff., 24, 28, 302 f., 320
- Rechtfertigung 189, 324, 330, 333 ff., 340 f., 350, 353, 380, 416, 419 f.
- Rechtsgleichheit 76, 274, 429, 432, 457
- Rechtsklarheit 76
- Rechtssicherheit 1, 36, 38, 43, 64, 70, 76, 87, 102, 117, 253, 258, 264, 267, 274, 312,

- 319, 355, 359 f., 377, 381, 385, 429, 432, 436, 438
- Rechtsunsicherheit 24, 33, 63, 244, 279, 284, 353, 355, 384 f., 396, 438, 457, 477
- Rechtsvergleich 7 f., 319
- Rechtsverletzung 94, 96, 103, 108, 189, 217
- Regelbeispiele 305 ff.
- Reichweite des Schutzes 271, 274, 324, 361, 385
- Regisseur 228, 306
- Remix 156, 409
- Reproduktion 178, 222
- Technische Reproduktion 178, 465
- Rezipient 383
- Rom-Abkommen 125, 165 ff., 286, 293 ff., 302 ff., 309, 320, 416 f.
- Rundfunk 276, 280, 282, 306, 315
- Sample 171, 326, 408, 411, 413
- Sampling 88, 92, 154, 156, 168, 201, 204, 206, 225 f., 339, 348, 409, 411, 413
- Sänger 302
- Satellit 40, 46, 270, 276, 296 f.
- Scannen 221
- Schadensersatz 171, 174, 401
- Schallplatte 314
- Schauspieler 302, 369
- Schmarotzen 316
- Schöpfung 15, 73, 83
- Eigene geistige Schöpfung 15 ff., 18 ff., 62, 68, 72, 75 ff., 86 f., 98 ff., 239, 243 f., 246, 248, 361, 364 ff., 429 ff., 436 ff., 463
- Persönliche geistige Schöpfung 73, 77 ff., 145, 161, 163, 199
- Schöpfungshöhe 49, 192
- Schranke 4, 172, 183, 191 f., 333, 336 f., 346 ff., 353 ff., 379 ff., 387, 423 ff., 433
- Schutzbereich 333, 379, 381
- Sachlicher Schutzbereich 333, 335, 339, 419
- Schutzdauer 47, 173, 177 f., 211, 284, 311, 327, 368, 414, 430, 434 f., 465
- Schutzgegenstand 3, 24, 32, 60 ff., 69, 87, 102, 119, 152, 156, 160, 170 f., 188, 217, 236, 250 ff., 265 ff., 274 ff., 284 f., 288, 295, 300 f., 308 ff., 322 ff., 348 ff., 361 ff., 375 ff., 396 ff., 428 ff., 453 ff., 465 ff., 471, 473, 476 ff.
- Schutzniveau 274, 363
- Schutzobjekt 14, 16, 61, 125, 209 f., 214
- Schutzpflichten 332
- Schutzrecht sui generis 139
- Schutzschwelle 100
- Schutzumfang 4, 55 f., 63 ff., 69 ff., 121, 189 f., 252 f., 260, 262, 274, 282, 285, 311 ff., 323 ff., 333 ff., 349, 356 ff., 380 f., 391, 396, 402, 407 ff., 420, 423 ff., 453 f., 459 ff., 466 ff., 472
- Schutzzweck 151, 178, 194, 201, 323 ff., 397
- Sendegut 182, 298
- Ausgestrahltes Sendegut 182, 301, 369
- Sendsignal 184, 236
- Sendunternehmen 137, 181, 201, 208 f., 250, 255 ff., 262, 265 ff., 272, 278, 284 f., 296 ff., 311 ff., 326 ff., 360, 362, 369, 375 f., 379, 385 ff., 395 ff., 403, 409 f., 416, 455 ff.
- Sendung 95, 127, 182, 217 f., 233 ff., 252, 266 f., 272, 285, 296 ff., 311 f., 326, 329 f., 339 ff., 359 ff., 384 ff., 395, 402, 406, 408, 412 ff., 457 f.
- Signal 157, 168, 224, 236, 301
- Technisches Signal 157, 168, 288, 292, 415
- Signalrecht 367
- Sittenwidrigkeit 314
- Skill judgement and labour 97, 99 f., 234
- Snippets 190, 195 ff.
- Software 56 f., 364, 399
- Soundtrack 294
- Speichermedium 54, 227, 305, 309
- Speicherung 51 ff., 256, 335, 337
- Sukzessive Speicherung 53, 231
- Spielraum 20, 25 f., 48, 78, 127, 134, 245, 338, 416
- Sportveranstalter 201, 209, 213, 474 ff.
- Sportveranstaltung 213 ff., 474 ff.
- Sportverband 213, 474, 476
- Standbilder 159, 294
- Stimme 204, 371, 414
- Strafrecht 123, 128, 130, 134
- Streaming 38, 55, 201, 259
- Struktur 144, 446 f.
- Stummfilm 299
- Subjektive Rechte 123, 129, 131

- Substituierbarkeit 161 f., 177, 185 f., 200, 389, 391  
 Substituierungswirkung 189, 195, 200, 470, 472  
 Substitution 400, 471  
 Substitutionskonkurrenz 393, 397, 402, 444 f.  
 Substitutionsprodukt 397, 400, 402, 405  
 Substitutionswettbewerb 392, 397, 401 ff., 410 ff., 419 f., 424, 458, 472  
 Suchmaschine 189, 191 ff., 470, 472  
 sui-generis-Schutz 4, 52, 119 f., 197, 210, 218, 242 f., 328, 395, 407, 443  
  
 Tänzer 302  
 Technische Maßnahme 57, 357 ff.  
 Text 3, 148 f., 437, 462 ff., 470  
 – Nicht-literarischer Text 74, 76  
 Textausschnitt 187 ff., 330, 469, 472 f.  
 Textwerk 191  
 Tierstimmen 166  
 Ton 79 f., 92, 166, 173, 205, 209 f., 215, 224, 285 ff., 293 f., 298 ff., 366, 370, 372, 476  
 Tonaufnahme 95, 168 ff., 217 f., 224 f., 256 f., 286 ff., 293 ff., 315, 317, 329 f., 339 ff., 359, 369, 371, 376, 384, 386, 389, 395, 402 f., 406 ff., 458, 467  
 Tonfolge 165 f., 173, 205 f., 287, 291 f., 295  
 Tonpartikel 173 f.  
 Tonspur 52, 158  
 Tonträger 165 ff., 182, 224, 251 f., 258, 264, 267, 272 f., 280 ff., 291 ff., 326, 360 ff., 387, 389, 410 ff.  
 Tonträgerhersteller 122, 136, 165, 201, 205 ff., 250, 255 ff., 262 ff., 272 f., 278, 280 ff., 293 ff., 311 ff., 326 ff., 360, 362, 369, 372, 375 f., 379, 382 ff., 395 ff., 403, 410, 416 ff., 455 ff., 466 ff.  
 Tonträgerpiraterie 123, 418  
 Trägermedium 166, 286 ff., 295, 416, 467  
 Transaktionskosten 350, 424, 426  
 TRIPS-Übereinkommen 128, 169, 320, 416 f., 424  
 Typografische Gestaltungen 106, 217 f., 220 ff., 458 ff., 471  
  
 Übergangsregelung 21, 230, 245  
  
 Übernahme 154, 172, 205 ff., 224 ff., 236 f., 241 f., 289, 296, 301, 309, 322, 327, 352, 373, 381 ff., 397, 400 ff., 455, 459 ff., 467 f., 470 ff., 478 f.  
 – Direkte Übernahme 205, 207  
 – Indirekte Übernahme 205, 207  
 – Mittelbare Übernahme 289, 296, 301, 309 ff., 317, 321 f., 352, 364 f., 410 f.  
 – Technische Übernahme 222, 228, 241, 289, 296, 301, 309 ff., 316 ff., 321 f., 340 f., 350, 352, 364 ff., 374, 397, 410 ff., 438, 442, 445, 454, 458 f., 466 ff., 472, 478 f.  
 – Unmittelbare Übernahme 154, 289, 296, 301, 309 ff., 314 ff., 321 f., 352, 364 f., 410 f.  
 Überschrift 98, 193, 195  
 Umgehung 357 f., 449  
 Umgehungsschutz 142 f., 188, 211, 243, 328, 357 f., 407, 444 f., 449 f.  
 Umsatzeinbußen 394  
 Umsetzung 44, 187 f., 243, 245, 262, 303, 329, 357, 422 ff., 430 f., 453  
 – Überschießende Umsetzung 44, 272  
 Umsetzungsfrist 38, 40 f., 65, 72, 253 f., 261 f., 266, 269, 275, 429, 435  
 Umsetzungspielraum 19, 25, 260  
 Unionstreue 318 f., 330  
 Unlauterkeit 315 ff., 322, 468  
 Untergrenze 4, 80, 88, 96, 103, 120, 146, 168, 173, 187 f., 197, 210, 217 ff., 328, 360, 370, 395, 443, 452, 469  
  
 Variété 201 f., 239 ff., 304, 458, 461 f., 473 f.  
 Veranstalter 155, 462, 468  
 Veranstaltung 209, 213, 476 ff.  
 Verbotungsrecht 281, 283  
 Verbreitungsrecht 22, 33, 35 f., 65, 234, 266 ff., 399, 457  
 Vergütung 14, 196 f., 266, 270, 275, 323 ff., 397 ff., 411  
 – Angemessene Vergütung 14, 252, 270, 275, 313, 323 ff., 356, 360, 388, 397 ff., 413  
 – Höchstmögliche Vergütung 324 f., 388, 397 ff.  
 Vergütungsanspruch 39 f., 46, 66, 128, 266, 268 ff., 272 ff., 280 ff., 356  
 Verkehrskreis 383, 400, 404 ff., 421, 473

- Verleihrecht 22, 33, 39, 46, 65 f., 234, 266 ff., 280, 284  
 Verleger 220 ff., 459 ff.  
 Verlinkung 189, 192 ff., 473  
 Vermietrecht 22, 33, 38, 65, 234, 266 ff.  
 Veröffentlichung 146, 211 f., 220, 428 f., 454, 460 f.  
 Veröffentlichungsrecht 238, 430  
 Vertragsstaaten 119, 121 f., 125, 128, 136, 303, 305, 320, 416 f.  
 Vertragsverhandlungen 121, 125, 131, 134, 136  
 Vervielfältigung 13 f., 255 f., 258 f., 267, 337, 362 f., 457, 459  
 – Teilweise Vervielfältigung 13 f., 51, 59, 61, 112, 126, 130 ff., 255, 259, 261, 362 ff.  
 Vervielfältigungsrecht 4, 13 f., 17, 21 f., 33, 36, 61, 65, 121, 125, 131, 154, 203, 222, 224, 234, 252, 255 ff., 267 f., 279, 290, 329, 363 f., 396, 435, 457  
 Vervielfältigungsstück 123, 234, 267, 295  
 Verwandte Schutzrechte 5 f., 95, 119 ff., 244 ff., 249 f., 257 ff., 278, 284, 293, 304, 311 ff., 320 ff., 333, 349 ff., 361 ff., 386 ff., 393 ff., 415, 421 ff., 450 ff., 462, 468 f.  
 Verwechslungsgefahr 210  
 Verwertbarkeit 123 f.  
 – Selbstständige wirtschaftliche Verwertbarkeit 123 f., 136, 152, 417 f.  
 Verwertung 142, 322 ff., 351 f., 356, 389 ff., 397 f., 401, 404 ff., 415 ff., 476 ff.  
 – Isolierte Verwertung 388, 411 ff., 452, 455, 457, 462, 467, 469, 472 ff., 478 f.  
 – Normale Verwertung 142, 243, 348, 407 f., 424, 445  
 – Spezifische Verwertung 397 ff.  
 – Teilweise Verwertung 88, 263  
 Verwertungsmonopol 227  
 Verwertungsrechte 22 ff., 33, 59, 62 ff., 69 f., 75 ff., 86 f., 98, 101 f., 121, 212 ff., 234, 249 ff., 266 ff., 276 ff., 282 ff., 288, 290, 296, 298, 300 f., 308 ff., 328 f., 362 ff., 381, 395 f., 414, 421 ff., 440, 442, 450 ff., 475 ff.  
 Völkerrecht 121  
 Volkskunst 149 f.  
 – Ausdrucksform der Volkskunst 149 f., 152, 240, 302 ff., 368 ff., 375, 461, 474  
 Vollharmonisierung 2, 21, 23, 27 ff., 33, 59 f., 63 ff., 75 f., 86, 98, 101, 242, 246, 249 ff., 257 ff., 272, 276, 284, 287, 292 f., 304 f., 381, 414, 421, 425 ff., 450 ff.  
 – Werkartübergreifende Vollharmonisierung 21 f., 27 ff., 32, 41, 45, 47, 67  
 Volumen 140, 448  
 Vorlagepflicht 44  
 Vorrang des Unionsrechts 118, 430  
 Vorschaubilder 189 ff.  
 Vorteil 170  
 – Wirtschaftlicher Vorteil 170, 352, 375, 411, 415 f.  
 Wahlmöglichkeit 39, 66, 268, 276  
 Warenverkehrsfreiheit 398  
 Werk 15, 73, 83 ff., 217 ff., 256 f., 302 ff., 361, 364, 379 ff., 385 f., 425, 428 f., 432, 435, 439, 454, 459, 461 ff., 474 f.  
 – Audiovisuelles Werk 207, 290 ff.  
 – Derivatives Werk 98  
 – Dramatisches Werk 95, 97, 228, 238, 240, 459  
 – Fotografisches Werk 30, 68 ff.  
 – Gemeinfreies Werk 427 f., 432, 435, 438, 462 f.  
 – Künstlerisches Werk 15, 95, 97, 106, 201 f., 238, 473 f.  
 – Literarisches Werk 15, 95 ff., 106, 113 f., 201 f., 238 f., 364, 454, 459, 461, 473 f.  
 – Musikalisches Werk 95, 97, 238, 240, 256, 459  
 – Nachgelassenes Werk 146, 201, 211 ff., 220, 238, 429  
 – Nicht-originelles Werk 217 ff., 223 ff., 237, 239, 246 f.  
 – Originelles Werk 95 f., 101 f., 218 f., 223, 226, 237, 239, 242 ff., 257, 318  
 – Unveröffentlichtes Werk 218, 238 f., 427, 429  
 – Veröffentlichtes Werk 220  
 – Werk der angewandten Kunst 30, 46, 74 f., 100  
 Werkkzessorietät 128, 130, 135, 137, 145 f., 150, 158, 161, 164, 176, 181, 186 f., 198 ff., 205, 305, 370, 375 f., 387, 404, 417, 430, 437

- Werkart 24 ff., 68, 74 f., 86, 95 ff., 217 ff.,  
 223, 226, 237, 240, 245, 247, 428 ff.  
 Werkausgabe 95, 220 ff., 460 f.  
 – Veröffentlichte Werkausgabe 220 ff., 461  
 Werkbegriff 18 ff., 68 ff., 73 ff., 83, 86 f.,  
 98, 101, 251, 428, 431, 474  
 – Offener Werkbegriff 21, 101  
 Werkbereich 339  
 Werkkatalog 21, 95, 101, 240  
 Werkkategorie 21, 101, 202, 220  
 Werkteil 11 ff., 49 ff., 73 ff., 83 ff., 95 ff.,  
 251, 256, 375, 426 ff., 439 f., 452, 459,  
 461, 464, 467  
 Werktitel 84, 90, 92  
 Wert 141, 329  
 – Wirtschaftlicher Wert 158, 171, 173, 313,  
 326, 351, 392, 399, 406  
 Wesentlichkeit 50 f., 58, 96, 103 ff., 124,  
 133, 136, 140 ff., 168, 176, 180, 186 ff.,  
 199 f., 211, 217 ff., 222, 225 f., 229 ff.,  
 239 ff., 328 ff., 376 ff., 391 ff., 402, 406,  
 410 ff., 443 ff., 455 ff., 467 ff., 472 ff.,  
 478 f.  
 – Wesentlichkeit in qualitativer Hin-  
 sicht 141 f., 187, 210, 328 f., 443 ff.  
 – Wesentlichkeit in quantitativer Hin-  
 sicht 140 ff., 187, 199, 210, 328, 443 ff.  
 Wettbewerb 108, 161 f., 177, 185 f., 200,  
 226, 237, 247, 395, 400 ff., 417 ff., 444,  
 452, 455 ff., 462, 469, 472, 475, 478 f.  
 – Unlauterer Wettbewerb 245  
 Wettbewerbsposition 322 f., 397, 400 ff.,  
 410, 418  
 Wettbewerbsrecht 130, 134, 137, 151, 161 f.,  
 175 ff., 180 f., 185 f., 200, 210, 313 ff., 360,  
 386 ff., 396 ff., 417, 425, 443 ff., 451,  
 457 f., 462, 467 f., 473, 475, 478 f.  
 Wettbewerbsverhältnis 109, 352, 401 f., 411  
 Wettbewerbsvorteil 176, 373 ff., 391, 412  
 Wetten 215, 477 ff.  
 Wiedererkennbarkeit 175 f., 373, 401  
 WIPO-Leitfaden 124, 131  
 Wirkungsbereich 339  
 Wissenschaftsfreiheit 338, 342  
 Wort 79 f., 86, 90 f., 187 ff., 193 ff., 330,  
 366, 469, 472 f.  
 WPPT, 122, 131, 165 ff., 285 ff., 293 ff.,  
 302 ff., 309, 321, 329, 372, 416 f., 424  
 Zeitungsartikel 15, 17, 98, 222  
 Zeugenaussage 154, 312, 374, 437  
 Zirkusartist 240  
 Zirkusnummer 201 f., 304, 473 f.  
 Zitat 206, 208, 337, 342, 346 ff., 424  
 Zumutbarkeit 383 f.  
 Zuordenbarkeit 185, 200, 405  
 Zwangslizenz 128  
 Zwischenspeicher 51, 54 f.